

25 Jahre T.P.I.- Trippe + Partner:

„Unser Anspruch: Die Energiewende wirtschaftlich gestalten.“

OB Mentrup gratuliert / T.P.I. spart im Auftrag des Bundes 6.000 Tonnen CO₂ ein (entspricht Jahresverbrauch von 5.400 Haushalten)

Karlsruhe. „Planung energieeffizienter Lösungen ist unser Erfolgsrezept. Durch Energieeinsparungen reduzieren wir die Energiekosten, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und haben zufriedene Kunden – so gestalten wir die Energiewende wirtschaftlich sinnvoll“, erläutert Gründer und Geschäftsführer Jörg Trippe den Erfolg von Trippe und Partner Ingenieurgesellschaft mbH (T.P.I.), „Durch innovative Planung im Bereich von Heizungs-, Klima- und Elektrotechnik können wir heute bei Neubauten über 30 Prozent gegenüber denen im Gründungsjahr 1989 gebauten, einsparen.“ Das Know-how für energieeffiziente Planungen hat sich T.P.I. in den letzten 25 Jahren kontinuierlich aufgebaut. Zu diesem Jubiläum gratulierte jetzt auch Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (siehe Bild). Mit 45 Mitarbeitern zählt T.P.I. zu den führenden Ingenieurgesellschaften in Baden-Württemberg im Bereich Energie- und Gebäudetechnik.

Seit den 80er Jahren Energie-Effizienz im Visier

T.P.I. hatte sich früh mit dem Thema „innovative Gebäudetechnik und Energieeffizienz“ beschäftigt: schon vor 25 Jahren wurde das erste Blockheizkraftwerk (BHKW) geplant, zu einer Zeit, als von „Energiewende“ noch keine Rede war. Jörg Trippe kam zum Thema Energieeffizienz über seine Diplomarbeit an der Universität Karlsruhe (heute: KIT). „Ich hatte mich Anfang der 80er Jahre mit der Frage der Wirkungsgrade von Solarkollektoren beschäftigt und habe im Laufe der Zeit erkannt, dass damit die Energiewende bei uns in Deutschland nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Mein Fazit: Energieeffizienz ist meist ökonomisch und ökologisch sinnvoller als Sonnenkollektoren auf dem Dach.“

Realisierung von Green-IT bei Planung von Rechenzentren

Als Planer zum Beispiel des Neubaus der IHK Karlsruhe, der Schweizer Botschaft in Berlin und aktuell des Casinos des KITs, Campus Nord (Eröffnung Herbst 2014), stellen die T.P.I.-Ingenieure unter Beweis, wie man durch integrale Planung immer teurer werdende Energie einsparen kann, ohne beim Komfort oder der Funktionalität von Gebäuden zu sparen. „Derzeit planen wir ein hoch innovatives Rechenzentrum in Darmstadt, das lediglich durch Verdunstung von Wasser gekühlt wird. Durch den Verzicht auf Kältemaschinen reduzieren wir den Energieverbrauch um über 80 Prozent“, erklärt Markus Betz, technischer Leiter des Karlsruher Büros. „Dies ist ein Vorzeige-Projekt für Green-IT.“

Energiekonzept mit „Energieexzellenz“-Preis ausgezeichnet

Für ein von T.P.I. entwickeltes Energiekonzept erhielt ein Industrie-Unternehmen aus dem Raum Stuttgart den „Energieexzellenz“-Preis des Landes Baden-Württemberg. „Entscheidend bei solchen Planungen ist, das komplexe Zusammenspiel von beispielsweise Blockheizkraftwerken, Kälteanlagen oder Wärmepumpen zu einem optimalen Gesamtsystem zu verknüpfen“, erläuterte Geschäftsführer Technik Dr.-Ing. Wilhelm Adä. „Dabei haben wir auch immer die betriebswirtschaftliche Seite im Blick und erzielen so Renditen von über 20 Prozent. So rechnen sich Energieeffizienz-Projekte schnell und schlagen sich positiv in der Unternehmensbilanz nieder.“

Zu den Referenzen von T.P.I. gehören Rechenzentren u.a. für 1&1, Telemaxx, FIDUCIA oder die Bausparkasse Schwäbisch Hall; Produktionsstätten u.a. für ROCHE Diagnostics, Carl Zeiss (Oberkochen), ABB; Energiekonzepte für Mittelständler wie Bruker, Groß-Unternehmen wie Bosch und Dax-Konzerne wie Siemens.

T.P.I. spart im Auftrag des Bundes 6.000 Tonnen CO2 ein

Im Auftrag des Bundesumweltministeriums berät T.P.I. seit 2010 eines von 30 Energieeffizienz-Netzwerken (EEN). Im EEN in Trier (www.30pilot-netzwerke.de/nw-de/netzwerksteckbriefe/EEN-Stadt-und-Region-Trier.php) realisieren 14 Unternehmen mit Hilfe von T.P.I. wirtschaftliche Einsparpotentiale. „So können die Unternehmen 6.000 Tonnen CO2

pro Jahr einsparen, was dem jährlichen Stromverbrauch von 5.400 Haushalten entspricht“, erläutert Jörg Trippe das Engagement von T.P.I. in Rheinland-Pfalz. „Bei den Unternehmen bestehen im Energiebereich große Einsparpotentiale – konsequent genutzt, sind diese sowohl betriebs- als auch volkswirtschaftlich sinnvoll, da hier für gleiches Geld mehr Klimaschutz erreicht wird als durch hochsubventionierten Solar- und Windstrom.“

564 Wörter / 4.434 Zeichen (inkl. Leerzeichen)